



Treffen der Bildungspatenschaftsprojekte

27. November 2012, vhs Taunusstein

Michaela Flick, Telefon: 06128/9277-28, Mail: flick@vhs-rtk.de

Christin Jasper, Telefon: 06124/510-459, Mail: christin.jasper@rheingau-taunus.de



1. Was sind Gelingensfaktoren für den erfolgreichen Aufbau eines Bildungspatenschaftsprojektes?

Wichtig zu Beginn:

- Klarer Aufbau, gerade am Anfang
- Klare Absprachen mit Schulen
- Fester Ansprechpartner für die Paten
- Niedrigschwelliger Beginn
- Ängste nehmen:
 - Schnupperstunde
 - Überschaubarkeit der Aufgaben und Strukturen
 - Änderungs- und Ausstiegsmöglichkeiten klar machen

Wichtig bei der Umsetzung:

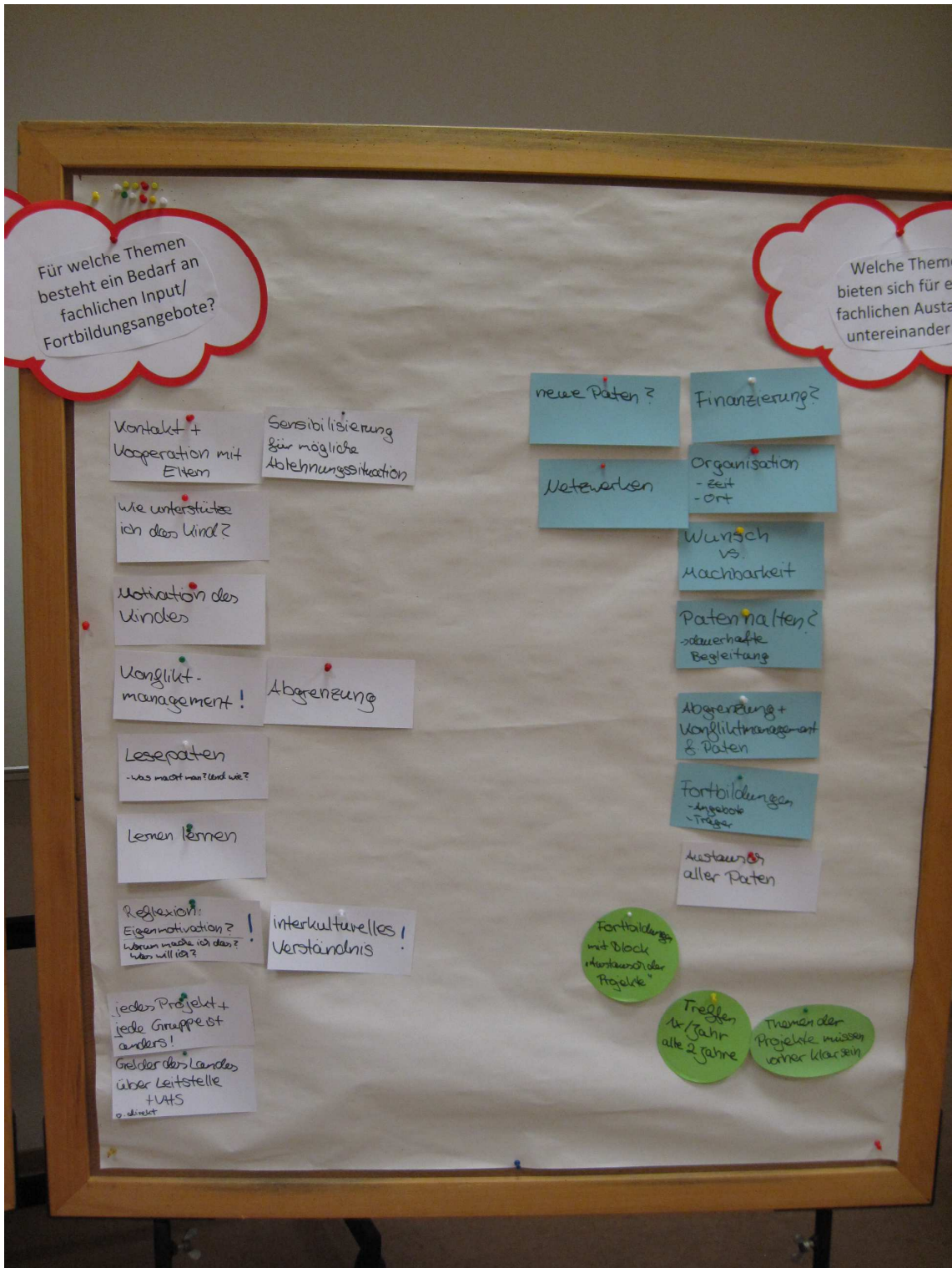
- Gemeinsame Sitzungen Lehrer und Paten für den Austausch (Problem: verschiedene Anwesenheitszeiten!)
- Förderverein einbinden
 - Honorar/Aufwandsentschädigung für Paten und Kümmerer
 - Laufend Infos über das Projekt
- Aufbau von Beziehungen (Paten-Lehrer-Schüler-Eltern)
- Einbindung der Paten in Elternabende, Schulfeste etc.
- Einbeziehung der Eltern über Profis (mindestens Zustimmung einholen)
- Enge Begleitung, Fortbildung und Austausch für Paten
- Konflikte mit Schule müssen über Dritte moderiert werden

Wichtig für die Paten:

- Zufriedenheit/Erfolgserlebnisse für die Paten
- Paten in die Schule integrieren (Gemeinschaftssinn)
- Anerkennung, Honorierung der Paten wäre wichtig

2. Wie werden neue Patinnen und Paten gewonnen?

- Ehrenamtsstellen
(Ergänzung Lernen vor Ort:
 - Rheingau-Taunus-Kreis, Kreisverwaltung, Freiwilliges Engagement: Martina Pawusch, Telefon 06124/510-242
 - www.gemeinsam-aktiv.de – sog. Ehrenamtsuchmaschine
 - Leitstelle Älterwerden Taunusstein, Lokale Anlaufstelle für bürgerschaftliches Engagement: Waltraud Möhrlein, Telefon 06128/241-323
 - Seniorenbüro der Stadt Idstein: Heidi Göbel, Telefon 06126/78-313)
- Ehrenamtsbörsen/Ehrenamtsfrühstück (Bsp. Idstein)
- über Institutionen (Träger, Kirchen, Vereine...)
- Homepage
- Pressearbeit, bspw. gute Beispiele darstellen
- Aufsteller und Flyer an „passenden“ Stellen
- Persönliche Ansprache



Für welche Themen besteht ein Bedarf an fachlichen Input/ Fortbildungsangebote?

Welche Themen bieten sich für einen fachlichen Austausch untereinander?

Kontakt + Kooperation mit Eltern

Sensibilisierung für mögliche Ablehnungssituation

neue Paten?

Finanzierung?

wie unterstütze ich das Kind?

Netzwerken

Organisation
-zeit
-ort

Motivation des Kindes

Wunsch vs. Machbarkeit

Konfliktmanagement!

Abgrenzung

Paten halten?
-dauerhafte Begleitung

Lesepaten
-was macht man? und wie?

Abgrenzung + Konfliktmanagement & Paten

Lesen lernen

Fortbildungen
-Angebot
-Träger

Reflexion: Eigenmotivation? Warum mache ich das? Wem will ich?

interkulturelles Verständnis

Austausch aller Paten

Jedes Projekt + jede Gruppe ist anders!
Geld der Landes über Leitstelle + VHS o. direkt

Fortbildungen mit Blockcharakter der Projekte

Treffen 1x/Jahr alle 2 Jahre

Themen der Projekte müssen vorher klar sein

3. Für welche Themen besteht bei den Paten ein Bedarf an fachlichem Input / an Fortbildungsangeboten?

- Fortbildungsbedarf ist unterschiedlich, denn jedes Projekt und jede Gruppe ist anders!
- Info: Gelder des Landes für Fortbildungen von Patenschaftsprojekten über Leitstelle Älterwerden in Taunusstein und vhs
- Reflexion der Eigenmotivation: Warum werde ich Pate? Was will ich damit erreichen?
- Interkulturelles Verständnis
- Lesepaten - Was macht man als Lesepate? Und wie?
- Wie unterstütze / motiviere ich das Kind?
- Lernen lernen
- Abgrenzung
- Konfliktmanagement
- Sensibilisierung für mögliche Ablehnungssituation
- Kontakt und Kooperation mit Eltern

4. Welche Themen bieten sich für einen fachlichen Austausch untereinander, für die Kümmerer, an?

- Netzwerken
- Organisation der verschiedenen Patenschaftsprojekte (Zeit, Ort...)
- Finanzierung der Projekte
- Gewinnen neuer Paten
- Paten halten (zur längeren Begleitung)
- Informationen über Fortbildungsangebote bei den versch. Trägern
- Austausch aller Paten
- Abgrenzung und Konfliktmanagement für Paten
- Wunsch (der Schulen) vs. Machbarkeit

Organisatorische Vorschläge für den fachlichen Austausch:

- Themenwünsche der Projekte sollten vorher klar sein
- Fortbildungen mit integriertem Themenblock „Austausch der Projekte“
- Treffen: 1x im Jahr oder alle 2 Jahre